

Годъ XXVIII.

Господи! прилепихъ въ Рязницѣ оныя Вѣдунъ-гдѣ въ чинѣ

Preis monatlich 2 Mk: am Montag, Mittwoch und Freitag.	
Der Abonnementspreis beträgt	3 Mk.
Mit Uebersendung per Post	5 "
Mit Uebersendung ins Haus	4 "

Bestellungen werden in der Redaction dieser Blätter im Schoß entgegengenommen.



Частные объявления для посетителей принимаются в Ленинской Библиотечной Типографии ежедневно, за исключением воскресных и праздничных дней, от 7 часов утра до 7 часов по будням.

Плата за частными объявлениями:

за строку	в сутки	стоимость	6 коп.
за строку	за два столбца	12	

Плата за частими обявления:
за строку въ единъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 "

Der Preis für Privat-Anzeigen beträgt:

für die einfache Zeile	6 Kop.
für die doppelte Zeile	12 "

XXVIII. Jahrgang.

1880.

Mr. 5191. 2

Riga-Ordnungsgericht, den 16. Juni 1880.

Von dem Pernauschen Stadttamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Grund der, von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigten Jagd-Ordnung die nachbenannten Jagdreviere auf den Stadtgütern am 28. Juni a. c. Vormittags 12 Uhr im Sitzungslocale des Stadttamts auf sechs Jahre meistbietlich verpachtet werden sollen:

a) auf dem Stadtgute Sand:

das I. Revier wird begrenzt durch die Aubernsche Grenze im Westen, den nach dem Dorfe Ribdalep führenden Weg im Norden, den Jännesselassen Weg im Osten und das Stadtweichbild und den Meeresstrand im Süden;

das II. Revier wird begrenzt durch den Ribdalepschen Weg, den Sandischen Fluß und die Arroschische Grenze;

das III. Revier wird eingeschlossen von dem Jännesselassen Wege einerseits und andererseits von den Außengrenzen des Gutes;

b) auf dem Gute Kastna:

das Territorium dieses Gutes bildet nur ein Jagdrevier;

c) auf dem Stadtgute Wilsofer:

Revier I wird gebildet aus den Forstrevieren Schönheide und Neuhaus;

Revier II besteht aus den Forstrevieren Hirschbach und Loosf;

d) auf dem Stadtgute Reidenhof:

II Jagdreviere welche durch die Reide getrennt und durch die Außengrenzen des Gutes abgeschlossen werden.

Nr. 535. 1

Pernau-Stadttamt, den 12. Juni 1880.

Kad Wez-Peebalgas Leijas-Greiver mahjas gruntneeks Jahn Awen jam agraf ir no teefas apafsch pehrminderu usrandisbas nolists, tad tagad uš wina pehrminderu Jahn Mafkamitš un Ansch Sihwin luhšchanu teel no schafš teefas usajzinatt wiš winam parahda beweji ar fawahm profischanam lihš 14. November sch. g., pee apafsch-rakšitas teefas usdotees, wehlat neweens netlis peenemts un saudehs fawu prafschanas teefbu, un ari kš us preefschu neweens newar tam Jahn Awenam it ne fo us tafs par bšintu eepirktas Leijas-Greiver mahjas un mantibas parahda doht, bet ja kšdam ir tafs mahjas faimofchana kšda darifchana, tee lai greefschahs pee mineteem pehrmindereem.

Nr. 259. 2

Wez-Peebalgu walšts-teefš, tai 14. Juni 1880.

ПРОКЛАМЫ. Proclama.

Auf das, dem Mechanikus Gerberd Heinrich Steuer aufgetragene, alhier im 3. Quartier des 1. Vorstadtheils sub Pol.-Nr. 209, an der Elisabethstraße belegene Immobil sind in den Hypothekenbüchern der Stadt Riga unter anderen folgende Capitalien aufgeschrieben:

am 14. December 1834 für Joh. Balthasar Kaltbrenner — 1100 Rbl. S.;

am 7. Juni 1835 für denselben 900 R. S.

Der gegenwärtige Eigentümer des Immobils G. S. Steuer hat nun bei der Angabe, daß beide Obligationencapitalien längst getilgt, die Schuld-documente aber verloren gegangen seien, um Erlaß eines Proclams behufs Mortification der obigen Hypothekenposten gebeten. Nach erfolgter Genehmigung eines Wohlgeleiteten Rathes werden daher die unbekannten Inhaber der obbezeichneten beiden Obligationen hierdurch angewiesen, diese Obligationen unter gleichzeitiger Anmeldung ihrer binnen der Frist von Jahr und Tag und demnach bis zum 11. Juli 1881 Mittags 1 Uhr bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts beizubringen, und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört werden wird, die bezeichneten Obligationen für ungültig erklärt werden sollen und dem Antragsteller die Abschreibung der obigen Hypothekenposten gestattet werden wird.

Nr. 909. 3

Riga-Matthaus, den 27. Mai 1880.

Nachdem zufolge Verfügung dieses Rathes vom 20. Mai c. auf den Antrag eines Wohlgeleiteten Voigteigerichts vom 17. Mai c. sub Nr. 261 puncto ad stipulatione des hiesigen Schneiders Julius Ribon der Generaleconcurs über das gesamte Vermögen des genannten Julius Ribon eröffnet und der Herr Hofgerichts-Advocat G. von Sivers zum Curator und Contradictor der in Rede stehenden Concursmasse ernannt worden ist, werden von dem Rathe dieser Stadt alle Diejenigen, welche an den Creditoren Julius Ribon oder an dessen Vermögen Forderungen und Ansprüche irgend welcher Art erheben können und wollen, hiedurch angewiesen, solche Forderungen und Ansprüche binnen der Frist von sechs Monaten a dato, also spätestens bis zum 6. December d. J. in geschlichter Weise anher anzumelden und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwar-

nung, daß die anzumeldenden Forderungen und Ansprüche, wenn deren Anmeldung in der peremptorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und in diesem Concursverfahren unberücksichtigt bleiben sollen.

Zugleich fordert der Rath alle Diejenigen, welche dem Creditoren Julius Ribon verschuldet sein oder ihm gehörige Effecten und Vermögensobjecte im Verwahr haben sollten, hiedurch auf, hierüber unverzüglich der Concursbehörde oder dem Herrn Curator Anzeige zu machen, widrigenfalls sie gerichtlicher Klage und eventuell der wegen Verheimlichung fremder Vermögensgegenstände verordneten Strafen gewärtig sein mögen.

Nr. 849. 3

Dorpat-Matthaus, am 6. Juni 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Gust Melalksne, als Miteigentümer des im Diekschischen Kirchspiele des Wolmarischen Kreises belegenen Schützenpahlen-Kaul-Gesinde hier selbst darum nachgesucht hat, eine Publication in geschlichter Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die ideelle Hälfte des zum Gehörstande des Gutes Schützenpahlen gehörigen Kaul-Grundstückes mit den zu ihr gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dieselbe dem Jahn Melalksne als freies und unabhängiges Eigentum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Kaul-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigentumsübertragung dieser Gesindehälfte nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die in Rede stehende ideelle Hälfte des Kaul-Gesinde sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Jahn Melalksne für den Kaufpreis von 2842 Rbl. erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, so daß Käufer fortan alleiniger Eigentümer des ganzen Kaul-Gesinde wird.

Nr. 463. 1

Wolmar, den 6. Mai 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Woldegar Riparsky, Erbbesitzer des im Ubbenormschen Kirchspiele des Wolmarischen Kreises belegenen Gutes Roperbeck mit Maifendorf hier selbst darum nachgesucht hat, eine Publication in geschlichter Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehörstande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien dergestalt verkauft worden, daß dieselben dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Roperbeck mit Maifendorf ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigentum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Roperbeck mit Maifendorf bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigentumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und

ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Roperbeck mit Maifendorf ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen:

1) das Gesinde Theraud, groß 41 Thlr. 49¹¹/₁₂ Gr., dem Bauer Carl Ballod, für den Preis von 7500 Rbl.

2) das Gesinde Sihpol, groß 32 Thlr. 22⁴/₁₂ Gr., dem Bauer Gust Lesdmatsch, für den Preis von 5400 Rbl. Nr. 503. 1

Wolmar, den 20. Mai 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Peter Zuber, Erbbesitzer des im Dünamündschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gouvernementshofschen Kalning Nr. 6 Gesinde, hier selbst darum nachgesucht hat, eine Publication in geschlichter Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehörstande des Gutes Gouvernementshof gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigentum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme aller Derjenigen, welche auf dem Kalning Nr. 6 Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigentumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Kalning Nr. 6, groß 6,95 Dess. Kuzland und 22,47 Dess. Weideland, dem Bauer Michael Kind, für den Preis von 3250 Rbl. S. M. Nr. 474. 1

Wolmar, den 8. Mai 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Friedrich Bergfeldt, Erbbesitzer des im Pernigelschen Kirchspiele des Wolmarischen Kreises belegenen Laubenhofschen Kallei-Gesinde hier selbst darum nachgesucht hat, eine Publication in geschlichter Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehörstande des Gutes Laubenhof gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigentum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme aller Derjenigen, welche auf dem Kallei-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigentumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gefinde Kallei, groß 28 Tlhr. 76 Gr., dem Bauer Andrei Andersohn, für den Preis von 6000 Rbl. S. Nr. 467. 1 Wolmar, den 6. Mai 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der hohen Krone, Erbbesitzerin des im Gallsischen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen publ. Gutes Alt-Karrishof, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr das zum Bauerlande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 30. November 1880, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Tella Saak Nr. 7/21, groß 421 Loffstellen 11 Rappen, dem durch den Advocaten Joseph von Helmerfen vertretenen Bauer Andres Sapas, für den Preis von 2525 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 30. Mai 1880. Nr. 1250. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der hohen Krone, Erbbesitzerin des im Saaraschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, belegenen Gutes publ. Laidjaar, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr das zum Bauerlande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 30. November 1880, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Barro Nr. 19, groß 668 Loffstellen 31/4 Rappen, dem Bauer Karl Kalning, für den Preis von 1987 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 30. Mai 1880. Nr. 1256. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Hans Wägraffen, Erbbesitzer des im Paistelschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, unter dem Gute Gusefäll belegenen Grundstücks Loffi Nr. 31 hieselbst darum

nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Lowl. adeligen Gitter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 30. November 1880, bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Loffi Nr. 31, groß 25 Tlhr. 44 Gr., dem Bauer Hans Korits, für den Preis von 4450 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 30. Mai 1880. Nr. 1263. 2

Von dem Palloperischen Gemeindegerrichte im Dorpat'schen Kreise und Ddenpähischen Kirchspiele wird desmittelft bekannt gemacht, daß der Eigenthümer der hiesigen Pallo-Mühle, ausländischer Unterthan Franz Neupart ohne Hinterlassung eines Testaments gestorben ist und werden in Folge dessen alle Diejenigen, welche Forderungen an seinen Nachlaß anzustellen oder deren Nachlaßmasse schuldig sind, aufgefordert, binnen ein Jahr u. sechs Wochen a dato, d. i. bis zum 18. Juni 1881 bei diesem Gemeindegerrichte zu verlaublichen und ihre Sachen zu ordnen, widrigenfalls die Creditore gänzlich präcludirt, die Debitore aber der gesetzlichen Beahndung werden unterzogen werden. Nr. 155. 1

Palloper-Gemeindegerricht, den 6. Mai 1880.

No Ramkas pagasta teefas tohp zaur scho wiif un latris, kam lahdas teefibas pee mirusha Ramkas muifshas stelmachera R. Pihlat atstahatas mantibas jeb kas tam ko parahda buhtu, usajinati, lihds 1. September sch. g. pee apasschrafftitas teefas peemeldees, ka ari fawus parahbus nomakshat, pehz notejusha termina neweens wairs, netifs klaufts, bet ar parahdu flehpjeem tiks likumigi isdarits. Nr. 269. 2

Ramkas pag.-teefā, tai 1. Juni 1880.

Kad tas schejeenes Stahtenberg Wez-Purschen muifschā par graudneetu bijis Inorit Vertulson (kur takpats pee Kohjenu pagasta peederigs) ir miris un tā pakat palusshas mantibas no schahs teefas ofjionā pahdohias tapushas, tā tad tohp wiif wina parahdu deweji un achmeji zaur scho usajinati, 6 mehneschu laika no apasschrafftitas deenas, t. i. lihds to 26. November 1880 g., ar fawahm pateefahm prasschamahm pee schahs teefas peeteiftees, jo pehz schā termina netifs neweens wairs klaufts, bet ar parahdu flehpjeem schi teefa likumishkigu zetu ees. Nr. 244. 1

Stahtenberg pagasta teefā, 26. Mai 1880.

Торги. Торге.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der zur Concursmasse des Pernauschen Kaufmanns Fromhold Johann Falk gehörige, vom Pernauschen Stadtgute Sand abgetheilte und dem Erbdar Fromhold Johann Gottlieb Falk hieselbst am 5. Juli 1878 sub Nr. 289 mit Grundzinsrecht zugeschriebene Grundzinsplatz Nr. 182 sammt dem darauf befindlichen Wohnhause nebst Speicher und Nebengebäuden bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 22., 23. und 24. September d. J. und falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 25. September d. J. darauf folgenden Peretorge, zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Beförde, unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter alle Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags, sowie die der hohen Krone gebührenden Abgaben und sonstigen Kosten des Kaufs aus seinen eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling zu tragen habe, 2) daß der Meistbieter den Meistbotschilling sofort nach erhaltenem Zuschlage bei diesem Hofgerichte haar zu entrichten habe,

3) daß der Stadt Pernau als Grundherrin die gesetzlichen Rechte an diesem Grundplatze gewahrt bleiben und der Meistbieter demnach die im III. Bande des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Art. 1324—1334 enthaltenen Bestimmungen zu erfüllen habe. Nr. 3535. 3

Riga-Schloß, den 19. Juni 1880.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Marie Leppo gehörige, allhier im 1. Stadtheil sub Nr. 272 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien auf den Antrag eines Eblischen Vogteigerichts vom 28. April c. sub Nr. 211 öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 19. August c. anberaumten ersten, sowie den alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbott-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 758. 1

Dorpat-Rathhaus, am 23. Mai 1880.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Jacob Birzell gehörige, allhier im 2. Stadtheile sub Nr. 169 f an der Marktstraße belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien auf den Antrag eines Eblischen Vogteigerichts vom 22. Mai c. sub Nr. 284, öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 19. August d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbotts-Termine Vormittags um 12 Uhr, in eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat-Rathhaus, am 28. Mai 1880.

Nr. 795. 2

Курляндское Губернское Правление приглашает желающих принять на себя на утвержденных для сего условиях производство численных по смете в 1889 руб. 24 коп. сер. работ на устройство и вымощение дороги перед восточным фасадом Митавского замка в 1880 г., прибыть в присутствие сего Губернского Правления к назначенным для сего на 4. Июля 1880 г. торгу и на 8. Июля 1880 г. переторжъ в полдень и изустно заявить свои предложения, заранее представивъ в Строительное Отдѣленіе сего Губернскаго Правленія при просьбахъ вида о своемъ званіи и требуемые залогом на пятую часть сметной суммы наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установлений; или же подать, или прислать в Курляндское Губернское Правленіе, но отнюдь не позже 1. часа по полудни в день торга, т. е. 4. Июля 1880 запечатанныхъ о своихъ предложенияхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. изд. 1857 г. т. X ч. I. При чемъ объявляется, что условия торговъ могутъ желающими быть разматриваемы въ Строительномъ Отдѣленіи Курляндскаго Губернскаго Правленія въ присутственные дни и часы, и что по заключеніи переторжъ никакія новыя предложения отъ желающихъ не будутъ приняты. № 457. 2

Митава, 16. Июня 1880.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, 31. Марта состоявшемуся, объявляетъ, что на 2. будущаго Сентября въ присутствіи Губернскаго Правленія назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія, Людинскаго уѣзда, Курьяново, съ фольварками Лсенець и Платнерово, помѣшья Игнатія Антонова Соколовскаго, на удовлетвореніе иска наследниковъ умершаго коллежскаго секретаря Ильи Радкевича, Антону и Алексію Радкевичамъ по двумъ обязательствамъ и роспискѣ 1517 руб. 16 коп., и казенныхъ: а) за написаніе росписки не на установленной гербовой бумагѣ штрафа 7 руб. 25 коп., б) гербовыхъ пошлинъ 40 коп., в) штрафа за неправильный искъ Соколовскимъ съ Рѣжницкаго мѣшанина

